

## Projektbeschreibung zur beihilfe- und steuerrechtlichen Einordnung

Grundsätzlich dürfen keine aus staatlichen Mitteln finanzierten Ressourcen der Hochschule für unternehmerische Zwecke in Anspruch genommen werden, wenn Wettbewerbsverzerrungen drohen. Jedes Projekt der FHP mit Dritten muss beihilfe- und steuerrechtlich eingeordnet und als **wirtschaftlich** oder **nicht-wirtschaftlich** klassifiziert werden. Dafür benötigen wir einige Informationen und Hintergründe zum geplanten Projekt. Die Kolleg\*innen von ZEFT unterstützen Sie gern.

Die Grenzen der Zuordnung zu einem der beiden Bereiche sind fließend. Insbesondere für eine Zuordnung zum nicht wirtschaftlichen Bereich sind ausführliche und beschreibende Erläuterungen zur Projektdurchführung, möglicherweise über das Zustandekommen der Zusammenarbeit, erforderlich.

Für die Beschreibung der Inhalte, Ziele und Aufgaben orientieren Sie sich bitte an den Fragestellungen aus der [Arbeitshilfe](#) zur Anwendung des Unionsrahmens. Bitte fokussieren Sie Ihre Angaben nicht ausschließlich auf technische oder fachliche Details, sondern **beschreiben** Sie die Motivation und den Anlass zur Projektdurchführung, die geplante Zusammenarbeit sowie den Nutzen und die geplante Verwendung der Projektergebnisse.

Projekttitle	
Projektleiter*in (FHP) <small>Titel, Vor- und Familienname, Fachbereich / Organisationseinheit</small>	
Ggf. weitere Projektbeteiligte der FHP <small>Titel, Vor- und Familienname, Fachbereich / Organisationseinheit</small>	
Voraussichtliche Projektlaufzeit (von / bis)	von: _____ bis: _____
Projektpartner*in (außerhalb der FHP) <small>Name (Firma, Institution), Ansprechpartner (ggf. Titel), Anschrift</small>	

Projekthalt / -thema	
Projektziele <small>Bitte wählen Sie (mindestens) <b>EINS</b> der nachfolgenden Ziele aus und begründen Sie anhand der Leitfragen die Auswahl.</small>	
<input type="checkbox"/> Orientierung Richtung „Ausbildung“	
<p>Bereitet das Projekt auf eine Qualifikation für einen bestimmten Beruf oder eine bestimmte Beschäftigung vor?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verleiht das Projekt die besondere Befähigung zur Ausübung eines solchen Berufes oder einer solchen Beschäftigung?</li> <li>○ Handelt es sich um eine innerhalb des nationalen Bildungswesens organisierte öffentliche Bildung (Akkreditierung)?</li> <li>○ Wird die Maßnahme überwiegend (&gt;50 %) oder vollständig vom Staat finanziert und überwacht?</li> <li>○ Kann das Projekt explizit einem Punkt aus dem Modulplan, der Studien- und Prüfungsordnung bzw. dem Curriculum zugeordnet werden?</li> </ul>	

<input type="checkbox"/> Orientierung Richtung „unabhängige Forschung“	
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wer ist Initiator der Forschung und Entwicklung (FuE)?</li> <li>○ Führt die FHP die FuE ohne Partner durch?</li> <li>○ Wenn nein, geht die FHP eine wirksame Zusammenarbeit ein (Rd.Nr. 15 h)?</li> <li>○ Wurde das Ziel und der Gegenstand der FuE gemeinsam festgelegt? (wenn ja, bitte beschreiben)</li> <li>○ Sind die (mind. zwei) Partner unabhängig?</li> <li>○ Erfolgt die Zusammenarbeit arbeitsteilig? (wenn ja, bitte beschreiben; wer übernimmt welche Aufgaben? Herrscht ein Gleichgewicht in der Verteilung)</li> <li>○ Wirkt jeder an der Gestaltung mit und leistet einen Beitrag zur Durchführung?</li> <li>○ Teilen sich die Partner die Risiken und Ergebnisse?</li> <li>○ Wurden die Bedingungen des Vorhabens vor Beginn des Vorhabens festgelegt?</li> <li>○ Wer partizipiert an den Ergebnissen?</li> <li>○ Werden die Ergebnisse exklusiv zur Verfügung gestellt?</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Orientierung Richtung „weite Verbreitung von Forschungsergebnissen“	
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ zum Beispiel durch Lehre, frei zugängliche Datenbanken, allgemein zugängliche Veröffentlichungen oder offene Software</li> <li>○ Werden die Forschungsergebnisse auf nichtausschließlicher und nichtdiskriminierender Basis verbreitet (z.B. durch Lehre, frei zugängliche Datenbanken, offene Software etc.)?</li> <li>○ Sind die Forschungsergebnisse frei und allgemein zugänglich? (wenn ja, bitte beschreiben „wo“ und „wie“)</li> </ul>	
<input type="checkbox"/> Orientierung Richtung „ <u>Wissenstransfer</u> “	
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wissenstransfer = Prozess, in dem wissenschaftlich generiertes Wissen über Projekte und Personen vermittelt, ausgetauscht, angewendet und weiterentwickelt wird</li> <li>○ In welcher Form erfolgt der Transfer           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Publikationen / Veröffentlichungen (auch gegen Entgelt)</li> <li>- Veranstaltungen, Präsentationen, Erfahrungsaustausche, wissenschaftliche Veranstaltungen</li> <li>- Lizenzierungen</li> </ul> </li> <li>○ <b>Bedingung:</b> Gewinne aus dem Transfer fließen in die primären Tätigkeiten zurück:</li> <li>○ Indizien für eine <b>negative Abgrenzung</b> bzw. dass eine wirtschaftliche Tätigkeit vorliegt:           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung von Wissen erfolgt einseitig an Dritte</li> <li>- Vermittlung von Wissen erfolgt gegen Entgelt</li> <li>- Vermittlung von Wissen erfolgt auf einem Markt</li> <li>- Leistung kommt einem einzelnen Unternehmen zugute</li> <li>- Leistung werden von anderen (gegen Entgelt) erbracht</li> <li>- Partner gibt den Gegenstand der Beratung vor</li> <li>- Es wird kein Wissen bei der FHP selbst generiert</li> </ul> </li> </ul>	

<p><b>Projektaufgaben der FHP</b></p> <p>Welche Leistungen bzw. Tätigkeiten übernimmt die FHP im Rahmen der Projektdurchführung?</p>	
<p><b>Projektaufgaben des / der Projektpartner*in</b></p> <p>Welche Leistungen bzw. Tätigkeiten übernimmt der / die Projektpartner*in im Rahmen der Projektdurchführung?</p>	
<p><b>Nutzung / Verwertung der Projektergebnisse</b></p> <p>Wofür /in welcher Art und Weise verwendet der / die Projektpartner*in die Leistungen/Ergebnisse?</p> <p>Was wird der / die Leistungsempfänger*in mit Leistung tun? Wer soll die Ergebnisse erhalten?</p>	
<p><b>Art der Projektfinanzierung</b></p> <p>Es sind grundsätzlich mehrere Antworten möglich.</p>	<p><input type="checkbox"/> Öffentliche Mittel (z.B. von Bund, Ländern, Kommunen)</p> <p>Bitte bei öffentlicher Förderung die Richtlinie zur Kenntnis geben, entweder per Verlinkung oder als gesondertes Dokument in der Anlage, ggf. Zuwendungsbescheid.</p> <p><input type="checkbox"/> Privatwirtschaftliche Mittel (z.B. von Unternehmen oder unternehmerischen Bereichen)</p> <p><input type="checkbox"/> Private Mittel (z.B. von Einzelpersonen)</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Mittel (z.B. von Stiftungen)</p>
<p><b>Werden Ressourcen der FHP eingesetzt?</b></p>	<p>Infrastruktur (Räume, Technik, Ausstattung)</p> <p>Personal</p> <p>Know How / IP</p> <p>Gelder</p>

<p><b>Weitere Bemerkungen / Erläuterungen</b></p> <p>Hier haben Sie Gelegenheit, weitere projektrelevante Aspekte darzustellen.</p>
---

Sie haben die Möglichkeit, auf eine bereits bestehende Projektskizze zu verweisen und diese anzufügen. Diese sollte jedoch ausreichend auf die vorgenannten Aspekte eingehen.

Erstellt von :

Datum

Unterschrift

## Hintergrundinformationen zur Einordnung wirtschaftlicher und nicht-wirtschaftlicher Projekte (Wesen / Kalkulation / Steuerpflichten)

### Wesen / Kalkulation / Steuerpflichten

**Wirtschaftlich:** Die FHP ist wettbewerblich am Markt tätig. Sie erbringt bzw. schuldet gegenüber dem Projektpartner konkrete Leistungen. Die FHP erhebt für die zu erbringenden Leistungen einen marktüblichen Preis (Vollkosten (alle direkten Projektkosten zzgl. Gemeinkostenzuschlag) sowie einem branchenüblichen Gewinnzuschlag). Dieser Preis wird mittels Vorkalkulation vor Vertragsabschluss ermittelt. Die Leistungen sind in der Regel umsatzsteuerpflichtig und ggf. Körperschaftsteuerpflichtig.

**Nicht wirtschaftlich:** Projekte an der FHP können nach dem [EU-Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation](#) als nicht wirtschaftliche Projekte eingeordnet werden, wenn sie mindestens bzw. schwerpunktmäßig einem der nachfolgenden Punkte zugeordnet werden können.

1. **Ausbildung von mehr oder besser qualifizierten Humanressourcen (Rd.Nr. 20 a)i)**  
[Innerhalb des nationalen Bildungswesens organisierte öffentliche Bildung, die überwiegend oder vollständig vom Staat finanziert und überwacht wird.](#)
2. **unabhängige FuE zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses (Rd.Nr. 20 a)ii)**  
[Werden die Leistungen im Auftrag von Unternehmern ausgeführt, ist eine unabhängige FuE ausgeschlossen.](#)
3. **weite Verbreitung der Forschungsergebnisse (Rd.Nr. 20 a)iii)**  
[Auf nichtausschließlicher und nichtdiskriminierender Basis, zum Beispiel durch Lehre, frei zugängliche Datenbanken, allgemein zugängliche Veröffentlichungen oder offene Software.](#)
4. **[Wissenstransfer](#) (Rd.Nr. 20 b))**

Die Kalkulation von nicht wirtschaftlichen Projekten kann allgemeine Gemeinkosten- und Gewinnzuschläge unberücksichtigt lassen. Projekte in diesem Segment mit einer Laufzeit bis max. 31.12.2024 sind, vorbehaltlich einer spezifischen Prüfung, in der Regel nicht umsatz- und einkommensteuerpflichtig. Einnahmen aus diesen Projekten können Anteile über das Mittelverteilmodell generieren.